

Zusammenfassung der Ergebnisse der FAV-Konferenz am 22. Oktober 2016

1. AutiSta 10.6

Erste – heftige negative – Rückmeldungen zur Einstellung des Ausdrucks von Vermerken im Familienbuch haben uns von mehreren Seiten erreicht. Deshalb wurden zwei sich ergänzende FAQs ins Internet gestellt. Wir erhielten aber auch Zustimmung von Standesämtern, die entweder nacherfassen oder die Vermerke ohnehin mit der Schreibmaschine oder handschriftlich eintragen oder Stempel benutzen. Vereinbart wurde, die Entscheidung in einem Jahr wieder zur Diskussion zu stellen.

Die Diskussion hat aber gezeigt, dass Änderungen am Verfahrensablauf, besonders wenn Funktionen eingestellt werden sollen, länger vorbereitet und abgestimmt werden müssen.

Die Diskussion hat auch gezeigt, wie unterschiedlich immer noch in den Standesämtern gearbeitet wird, besonders im Zusammenhang mit Altregistern. Es lässt sich auch nicht sagen, dass grundsätzlich kleine Standesämter anders arbeiten als große mit hohen Fallzahlen, sondern dass es von der Organisation und Situation des einzelnen Standesamts abhängt, welche Arbeitsmethoden passen.

2. Unterstützung der Fortführung von Altregistern

Für die Vorgangsbearbeitung zur Fortführung von Alteinträgen gelten die folgenden Grundsätze:

- Jede Folgebeurkundung und jeder Hinweis wird über einen Vorgang im Fachverfahren bearbeitet. Anderenfalls sind die internen Auswertungen nicht vollständig, die als Auskunftsbasis über die Arbeiten im Standesamt jedoch eine wichtige Rolle spielen.
- Die Eintragungen in den papiergeführten Registern werden nicht über das Fachverfahren erzeugt.
- Mitteilungen zu Zweitbüchern werden nicht über das Fachverfahren erzeugt.
- Die Mitteilungspflichten, auch elektronische, werden mit dem Fachverfahren durchgeführt.

Entgegen den Erfahrungen der ersten Jahre nach 2009 erfassen heute immer mehr Standesämter Alteinträge anlassbezogen nach.

3. Ein Blick hinter die Kulissen

Wir sprechen immer nur von AutiSta – damit die Arbeit mit AutiSta funktioniert, sind jedoch heute weitere Anwendungen zur Verwaltung und Kontrolle erforderlich, die Bestandteil der Gesamtleistung des Fachverfahrens sind. Dazu gehören die Webanwendungen *AutiSta Standesamt* und *AutiSta Admin*. Die beiden Webanwendungen wurden vorgestellt.

4. Geplante Optimierungen und Änderungen für 2017

4.1 Einzeländerungen

Da noch nicht absehbar ist, ob das Fachverfahren an ein zweites Personenstandsrechtsänderungsgesetz anzupassen ist, konzentrieren wir uns auf

die Optimierung von Einzelheiten. So geht es um die Frage der Sorgeberechtigung des Vaters im Bereich GE, um weitere Fallkonstellationen im Bereich GD, oder um eine Ergänzung der Niederschrift über die Anmeldung der Eheschließung und der Begründung der Lebenspartnerschaft. Auch die Druckverfügungen für die Mitteilungen an die Meldebehörden sollen verbessert werden.

5. Berichtigungen im Bereich GB

Die XPS-Nachrichten über Berichtigungen wurden in den letzten Monaten von der Expertengruppe neu spezifiziert. Sie sollen zum 1.11.2017 produktiv gesetzt werden. Um diese Nachrichten mit AutiSta bedienen zu können, wurde mit AutiSta 10.6 zunächst – als Muster sozusagen – der Bereich GB den neuen Anforderungen entsprechend geändert und ergänzt. Die anderen Bereiche werden entsprechend mit AutiSta 10.8 überarbeitet.

Die AutiSta 10.6 Anleitungen enthalten ein Beispiel zu den Änderungen in GB.

6. Suchverzeichnisse

6.1 Migration der alten Namenverzeichnisse

Die lokalen Suchverzeichnisse enthalten die Namenverzeichnisse der Versionen vor der Personenstandsreform unverändert. Diese Verzeichnisse werden derzeit auch bei Fortführungen der Alteinträge fortgeführt. Damit die Anwender des Fachverfahrens alle Einträge in einem Verzeichnis finden können, werden auch für die elektronischen Registereinträge Datensätze für dieses Verzeichnis erzeugt.

Mit der vorgesehenen Migration der – alten und höchst unterschiedlich ausgeprägten – Namenverzeichnisse in Datensätze nach dem Schema der elektronischen Register, werden alle Suchverzeichnisse in einheitlicher Technologie geführt. Das hat zwar einen erheblichen Migrationsaufwand und Umbau des Verfahrens zur Folge, den Standesämtern wird aber damit eine Lösung geboten, die ihnen für die Zukunft eindeutige Ergebnisse liefern wird.

Die Nacherfassung der Suchverzeichnisse wird durch diesen Prozess überflüssig.

6.2 Abgabeverzeichnis Familienbuch

Viele Standesämter führen nur das Abgabeverzeichnis, nicht das Namenverzeichnis für das Heiratsbuch. Das Abgabeverzeichnis wird nicht automatisch fortgeführt und nacherfasste Einträge werden derzeit nicht gelöscht. Das Abgabeverzeichnis, das eine andere Aufgabe hat als die Suchverzeichnisse und das bis auf weiteres bestehen bleiben wird, muss jedoch auch überarbeitet werden. Dabei wird eine Kennzeichnung für die nacherfassten Familienbücher eingeführt.

7. xSta Urkunden 2.0

Das neue Frontend zur Anforderung von Urkunden und zur Voranmeldung der Eheschließung wurde vorgestellt. Es zeigt sich schlank und übersichtlich gegenüber dem Bürger, lässt sich in jede kommunale Webseite einbinden, berücksichtigt Sicherheitsaspekte, ist barrierefrei und kann an Bezahlssysteme angebunden werden.

8. XPS-Nachrichten

Schwerpunkte im Jahr 2017: Meldebehörden, Jugendämter, öffentlich-rechtliche Namensänderungen.

9. Sonstiges

Die nächste Sitzung findet am 1. April 2017 statt.